

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	61 (1986)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

## Direktor der Kriegsmaterialverwaltung im Ruhestand

Heinrich Staedeli (Oberdiessbach), Brigadier, bis 31.12.85 Direktor der Kriegsmaterialverwaltung (KMV), Chef des Materialdienstes der Armee und Waffenchef der Materialtruppen, trat in den Ruhestand. Er kann auf eine fast 40jährige und erfolgreiche Laufbahn im Eidgenössischen Militärdepartement zurückblicken.

Heinrich Staedeli wuchs im Emmental auf. Bereits mit 22 Jahren übte er den Beruf eines Instruktionsunteroffiziers bei den leichten Truppen aus. Er dürfte wohl der einzige Instruktor der Schweiz sein, der vom Instruktionsfeldweibel zum Brigadier aufgestiegen ist.

## Katastropheneinsätze von Angehörigen der Luftschutztruppen im Ausland geregelt

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1986 den Einsatz von Angehörigen der Luftschutztruppen für Katastrophenhilfe im Ausland geregelt. Die Verordnung sieht vor, dass Luftschutzangehörige, die im Instruktionsdienst stehen, auf freiwilliger Basis beim Schweizerischen Katastrophenhilfskorps (SKH) im Ausland eingesetzt werden können, insbesondere im Rahmen der Rettungskette Schweiz. Zuständig für die Auswahl der Wehrmänner ist das Bundesamt für Luftschutztruppen. Im Einvernehmen mit dem SKH stellt es ebenfalls Ausrüstung und Material zur Verfügung.

Während eines Auslandseinsatzes haben die Armeeangehörigen die gleichen Rechte und Pflichten wie die Freiwilligen des SKH; die geleisteten Diensttage werden ihnen als Instruktionsdienst angerechnet.



Divisionär Siegenthaler und Schulkommandant Oberst i Gst Braga beim Abschreiten der Front.

## EMD-Schiessplatz im Val Cristallina?



Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) plant, im Val Cristallina, einem Seitental des Lukmaniers in der Nähe von Disentis, für 8,74 Millionen Franken einen Versuchsschiessplatz zum Austesten von neuen Waffen und Munition zu bauen. 1986 werden die eidgenössischen Räte über den EMD-Kredit befinden. Für den Versuchsschiessplatz müssten ein Werkgebäude und verschiedene Schiessplattformen erstellt werden. Keystone

stolz sein!» Oberst i Gst Braga vergaß in seiner dreisprachig verlesenen Dankadresse aber auch seine Mitarbeiter nicht, die durch zielstrebig, von hohem Können gezeichneten Einsatz entscheidend zum respektablen Ausbildungsstand der 58 neuen Offiziere der Genietruppen beitrugen. Dem (einigen) Tessiner, den drei Welschen und den 54 Deutschschweizer Leutnants gab der Schulkommandant einige tiefgründige, «väterliche» Gedanken mit auf den weiteren Lebensweg. So gab er ihnen unter anderem zu bedenken, dass Sympathie und Liebe zur Truppe Voraussetzungen sind für ein kontinuierliches, engagiertes menschliches Wirken. «Sie gehören zu einer Auswahl der Besten! Wer dieses Ziel erreicht, darf mit Recht auf seine Leistungen stolz sein», sagte Divisionär Siegenthaler zu den frischbrevetierten Leutnants, denen er attestierte, man habe wohl viel von Ihnen verlangt, ihnen andererseits aber auch viel Vertrauen entgegengebracht.

## Vorwürfe der Sowjetunion

Die Tageszeitung der sowjetischen Streitkräfte «Krasnaja Swesda» hat im Juli 85 im Zusammenhang mit dem Besuch von EMD-Chef Delamuraz in den USA massive Vorwürfe an die Schweiz gerichtet. Insbesondere wurde der Schweiz vorgeworfen, sie sei ein potentieller Verbündeter der NATO, welche die neutralen Staaten in ihr Bündnis einbeziehen möchte. Ebenfalls wurden Manöverannahmen mit Bedrohungslagen aus dem Osten kritisiert sowie die angebliche Amerikanisierung der Schweizer Armee, die sich auch dahingehend äussert, dass viele Stabsoffiziere an Ausbildungskursen im europäischen NATO-Hauptquartier der alliierten Streitkräfte teilnehmen, um sich dort mit der Taktik und Führung militärischer Aktionen vertraut zu machen.

Nationalrat Späli stellte folgende Einfache Anfrage: Wie stellt sich der Bundesrat zu diesen Vorwürfen, und wie gedenkt er sich diesen gegenüber im Zusammenhang mit unserer unabhängigen Neutralitätspolitik zu verhalten?

Der Bundesrat gab zur Antwort, dass die Vorwürfe in der sowjetischen Armeezeitung an die Adresse der Schweiz jeder Grundlage entbehren.

In Übereinstimmung mit seiner Politik der dauernden Neutralität ist unser Land weder ein potentieller Verbündeter der NATO oder eines anderen Militärbündnisses – und wird es auch nie sein –, noch kann aus Übungsanlagen auf eine angeblich neutralitätswidrige Handlung geschlossen werden. Es werden auch keine Offiziere an Ausbildungskurse ins NATO-Hauptquartier kommandiert. Davon ist und war nie die Rede.

## Instruktionsunteroffizier – ein Beruf für mich?

Haben Sie sich diese Frage auch schon gestellt? Im Rahmen Ihrer militärischen Ausbildung hatten Sie sicher schon Kontakt mit Instruktionsunteroffizieren. Aus den Zeitungen wissen Sie, dass in der Armee Instruktoren fehlen. Aber wissen Sie auch, welche Ausbildung ein zukünftiger Instruktionsunteroffizier durchlaufen muss?

Der folgende Artikel möchte Sie erstmals ermutigen, sich einmal über den Beruf des Instruktionsunteroffiziers einige Gedanken zu machen, und zweitens Ihnen ein paar der möglicherweise auftretenden Fragen beantworten.

### 1. Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen, um Instruktionsunteroffizier zu werden?

- Freude am Instruieren und am Umgang mit jungen Erwachsenen
- eine abgeschlossene Berufslehre und zwei Jahre Praxis (oder gleichwertige Ausbildung)
- höherer Unteroffizier, Adj Uof, Feldweibel oder Fourier
- Kenntnisse in einer zweiten Landessprache
- geistige und körperliche Fitness, um in diesem Beruf zu bestehen

# AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

## Brevetierung der Genieoffiziersschule auf Schloss Lenzburg

In einer eindrücklich schlachten, vom Spiel der Inf RS 205 musikalisch umrahmten Feier wurden im Rittersaal auf Schloss Lenzburg die 58 Absolventen der Brugger Genieoffizierschule 1985 von Oberst i Gst Braga zu Leutnants befördert. Die Festansprache hielt der Waffenchef der Genie- und Festungstruppen, Divisionär Rudolf Siegenthaler.

«Es ist meine Überzeugung, dass das Schicksal eines Landes seine Wurzeln in der Familie hat», sagte Schulkommandant Oberst i Gst Mauro Braga, und dankte und gratulierte vorerst den Eltern der jungen Offiziere, dass sie mit Herzlichkeit, positiver Erziehung und gutem Vorbild den Charakter und Willen ihres Sohnes gehärtet und ihnen den richtigen Weg in die Zukunft gezeigt haben. «Auf Ihren Sohn können Sie



Stgw-UG-Flachschiesse.

Befehlsausgabe im Schützenpanzer von Oberstl Meyer, Kdt Mech Rgt 6 ad hoc, anlässlich der Übung «ANDROMEDA» (F Div 6).  
ST L

SCHWEIZER SOLDAT 2/86

Für das Büro der Militärschulen an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich suchen wir einen jüngeren Mitarbeiter als

## Stellvertreter des Bürochefs

### Hauptaufgaben:

- Rechnungswesen
- Bearbeitung der Stundenpläne, Unterrichtsunterlagen und Ausfertigung von Korrespondenz
- Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der Militärschulen
- Beratung von Studenten für die Koordination von Studium und Militärdienst

### Anforderungen:

- Gute Allgemeinbildung
- Abgeschlossene kaufmännische oder Verwaltungslehre
- mündliche Kenntnisse in der französischen Sprache
- Beweglichkeit und Kontaktfähigkeit
- Militärische Diensterfahrung als Rechnungsführer
- Erfahrung in der Arbeit mit Textverarbeitungssystem (PC) von Vorteil

Arbeitsort: ETH Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich  
Verpflegungsmöglichkeit in der Mensa.

Stellenantrag: 1.6.1986

Offeraten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**Eidg. Technische Hochschule Zürich**  
**Militärschulen der Abteilung XI, Herrn H. Brauchli**  
**ETH-Zentrum 8092 Zürich, Telefon 01 256 39 99**

# oerlikon bührle

## Elektroniker (FEAM), Elektromechaniker, Radio/TV-Elektroniker und Mechaniker

sind Fachleute, die wir in unserem Departement Kundeninstruktion und Schulung Flab- und Lenkwaffensysteme als

## Instruktoren mit Auslandaufenthalt

einsetzen möchten.

In der Ausbildungsphase werden Sie gründlich für Ihr zukünftiges Aufgabengebiet vorbereitet. Die anschliessende Tätigkeit lässt sich wie folgt umschreiben:

- Selbständige Planung und Vorbereitung der Ausbildungskurse
- Mitarbeit bei der Gestaltung von Ausbildungsprogrammen
- Durchführung von Ausbildungs- und Instruktionskursen im In- und Ausland

### Anforderungsprofil:

- abgeschlossene technische Berufslehre wie erwähnt
- gute Englischkenntnisse
- Militärdiensttauglich
- Idealalter 23-30 Jahre

**Könnte dies Ihre berufliche Zukunft sein?** Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn H. Baumann, Personalabteilung, Telefon 01 316 36 12, der Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

**Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG**  
**Birchstrasse 155 8050 Zürich**

Wir sind eine führende Unternehmung in der Oberflächenveredlung (Bauanodisierung/Industriehartanodisierung), im Flugzeugbau, Schienenfahrzeugbau, Wehrtechnik und im Behälterbau.

Für unsere **Oberflächenveredlung** suchen wir einen

## Meister

Wir übertragen Ihnen die Führung der Abteilung Baulox. Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt nicht nur eine Grundausbildung als Mechaniker oder Elektriker, sondern auch ausgesprochene Führungs- und Organisationsfähigkeiten, um die vielfältigen Aufgaben mit internen und externen Stellen zielgerichtet zu lösen und unsere hohen Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Wenn Sie daher einige Jahre Führungserfahrung besitzen, bieten wir Ihnen eine gründliche Einarbeitung in die Oberflächenbehandlung, eine leistungsgerechte Entlohnung und eine gute Aufnahme in einem kleinen Führungsteam.

Unser Personaldienst erwartet gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

**FFA Flug- und Fahrzeugwerke AG**  
CH-9423 Altenrhein **Telefon 071 43 01 01**  
**Telex 77230 ffa ch**  
**Schweiz/Switzerland**



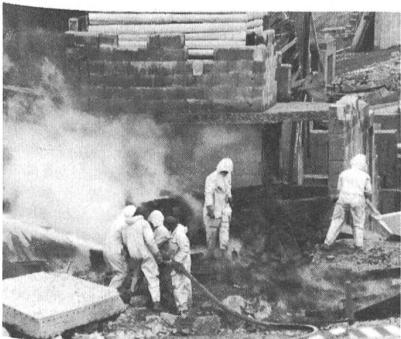


Theorie durch Kdt ZIS.

**2. Welche Ausbildung müssen Sie absolvieren?**

Grundsätzlich lässt sich die Ausbildung zum Instruktionsunteroffizier in zwei Blöcke gliedern, nämlich:

1. eine Grundausbildung an der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere (ZIS)
  2. eine waffengattungsspezifische Ausbildung durch die betreffenden Bundesämter bzw. Dienstzweige.
- Diese Ausbildung ist je nach Waffengattung in Umfang und Dauer sehr verschieden. Der vorliegende Artikel beschränkt sich deshalb auf die Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere.



ZIS-Schüler im Einsatz bei den Ls Trp.

**3. Was ist die ZIS?**

Die ZIS (Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere) ist seit zehn Jahren in der Kaserne Herisau etabliert und steht gegenwärtig unter dem Kommando von Oberst H Etter. Sie bietet dem zukünftigen Instruktionsunteroffizier ein breites Spektrum als Grundausbildung. Diese Grundausbildung wird als eigentliches theoretisches Rüstzeug eines jeden Instruktionsunteroffiziers verstanden und ist für jeden zukünftigen Instruktionsunteroffizier, unabhängig von seiner Waffengattung und seiner späteren Funktion, obligatorisch. Das Bestehehen der ZIS ist deshalb eine Wahlbedingung. Die ZIS dauert 36 Wochen, gliedert sich im wesentlichen in folgende vier Fächergruppen:

- a. **Allgemeine berufliche Grundlagen** (etwa 570 Std) Lernstoff: Staatskunde, Dienstreglement und rechtliche Grundlagen, Truppenführung, Wissen über Waffengattungen und Dienstzweige (mit Besuch einer Demonstration bei jeder Waffengattung), Muttersprache, Fremdsprache, persönliche Arbeitstechnik, körperliche Erziehung usw.
- b. **Militärische Grundausbildung** (etwa 350 Std) Lernstoff: Waffen- und Gefechtausbildung, Nahkampfkurs der Schiessschule Walenstadt, AC-Schutzhilfendienst, Sanitätausbildung, Funkausbildung, Motorwagendienst usw.



Sprengausbildung.

**c. Führungslehre** (etwa 45 Std)

Führungsgrundsätze, der Mensch in der Gruppe.

**d. Pädagogik** (etwa 200 Std)

Lernstoff: Lernpsychologie, Hilfsmittel im Unterricht, Ausbildungsmethodik, Planung von Unterrichtseinheiten, praktische Lehrübungen mit Rekruten und/oder Kader auf verschiedenen Waffenplätzen usw.

Die Ausbildung wird grösstenteils durch den Lehrkörper der ZIS erteilt. Als Klassenlehrer amten erfahrene Instruktionsunteroffiziere. Für einzelne Fächer werden Spezialisten, militärische und zivile Referenten zugewiesen. Für den Sprachunterricht steht der ZIS ein vollamtlicher, ziviler Sprachlehrer zur Verfügung. Dass die Ausbildung an dieser Schule Sie persönlich finanziell nichts kostet und bei vollem Lohn besucht wird, sei hier nur am Rande erwähnt.



Orientierungslauf.

**4. Wo erhalten Sie weitere Auskünfte?**

Ihr Bundesamt in Bern gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich steht Ihnen auch der Kdt der ZIS, Oberst H Etter, für unverbindliche Orientierungen zur Verfügung (Tel während der Bürozeit 071 51 38 77).

## NEUES AUS DEM SUOV

### Presse- und Werbeseminar des SUOV in Brugg

Etwa 60 Sektionsvertreter trafen sich Ende November im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg zu einem Presse- und Werbeseminar des SUOV. Die beiden Schwerpunkte der Veranstaltung bestanden darin, Anregungen für die Durchführung von Werbeveranstaltungen in militärischen Schulen zu geben und zu zeigen, welche Regeln bei der Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Presse eingehalten werden sollen.



Presse- und Werbeseminar des SUOV im Filmsaal «Ländi» des Waffenplatzes Brugg.

Einleitet wurde der Kurstag durch ein Grundsatzreferat von Oberst i Gst Dominique Brunner zum Thema «Die Öffentlichkeitsarbeit eines militärischen Vereins», worauf der Präsident der Werbekommission des SUOV, Adj Uof Heinz Bangerter, das Werbematerial des SUOV vorstelte, nämlich Faltprospekt (Neuausgabe 1985), SUOV-Kleber, Kartenmaßstab (Werbegeschenk), Prokofolien für Werbeveranstaltungen, Plakate (Anschaffung 1986) ua. All das kann beim Zentralsekretariat des SUOV (Telefon 032 42 15 88) in Biel bestellt werden. Wie eine Werbeveranstaltung in einer militärischen Schule durchgeführt werden kann, wurde von Hptm Serge Göttschi gezeigt. Als wertvolle Ergänzung verwendete er die Tonbildschau des SUOV, die nach wie vor für solche Zwecke sehr empfohlen werden kann. Nach dem gemeinsamen Mittagessen äusserte sich zur Zusammenarbeit mit der Tagespresse der stellvertretende Chefredaktor des «Aargauer Tagblattes», Hanspeter Widmer. Aus der Sicht des Sektionsberichterstatters sprach darauf der Gfr Bernhard Bischof vom UOV Bischofszell. Er zeigte, dass mit Fleiss und Beharrlichkeit erstaunliche Ergebnisse erreicht werden können und dass ein militärischer Verein vor allem durch eine regelmässige Berichterstattung in der Bevölkerung bekannt gemacht werden kann. Vor der Schlussdiskussion hatten die Kursteilnehmer eine halbe Stunde Zeit, um einen eigenen Bericht über das Presse- und Werbeseminar zu verfassen.



### Korrigenda

Infolge einer Fehlleistung der Druckerei sind bei der Liste der Schulkommandanten 1986 im Bereich **Rekrutenschulen Inf, MTL und Art** Unklarheiten entstanden. Wir möchten uns dafür entschuldigen und bereinigen hiermit die entsprechenden Angaben.

#### Inf, Fortsetzung

Inf Motf RS 19/219, 4705 Wangen a A, Oberst Haug Samuel  
Tr RS 20, 8887 Mels, Oberst i Gst Graf Christian

#### MLT

Pz Trp RS 21, 3602 Thun, Oberst Stettler Ernst  
Pz Trp RS 221, 3602 Thun, Oberst i Gst Streun Silvio

Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst Wyss Josef  
Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Weber Claude

L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Oberst i Gst Rufer Heinz

L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst Greub Frédéric

Rdf RS 26/226, 1680 Drogens, Oberst i Gst Altörfer Peter

#### Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst Pellaton Jacques

Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Hofmann Willi

Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Lobsiger Ulrich

Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst i Gst Schleiti Ulrich

Art RS 37, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Doerig Marcel

Art RS 237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Nägeli Peter

### Ehrung der SUT-Meisterschaftsgewinner auf Schloss Habsburg

Nachdem die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1985 auf dem Waffenplatz Chamblon/Yverdon ausgetragen worden waren, fand vor Weihnachten als offizieller Abschluss dieses bedeutenden ausserdienstlichen Anlasses auf Schloss Habsburg die Ehrung der Meisterschaftsgewinner statt. Die Meisterschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die vom SUOV an die SUT-Wettkämpfer verliehen wird.

Der Rittersaal des Schlosses Habsburg bildete einen würdigen Rahmen für die Feierstunde, die von den Jagdhornbläsern der Gruppe Schloss Habsburg musikalisch umrahmt wurde. Der SUOV-Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, wandte sich in einer prägnanten Ansprache an die Anwesenden und dankte allen, die zum guten Gelingen der SUT 85 beigetragen